

Deutsch- Chinesisches Forum Stuttgart e.V. - Rundbrief Dezember 2017 -

斯图加特中德论坛 2017 年 12 月报道

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder und Freunde,

Es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Der amerikanische Präsident Donald Trump ist ein Jahr im Amt. Für uns, die wir nach dem Zweiten Weltkrieg in der alten Bundesrepublik groß geworden sind, galten sowohl die USA und Großbritannien als die großen Vorbilder der jungen deutschen Demokratie....

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Weiterlesen!

Deutsch- Chinesisches Forum berichtet :

Die Entstehung der Bundesrepublik beruhte ja auf dem entschlossenen Kampf Churchills und Roosevelts gegen Hitlers Reich. Die Amerikaner und die Briten waren tatsächlich die Guten, die Deutschen waren die Schurken, die Bösen wie in Asien übrigens die Japaner. Anders als die Japaner freilich haben die Deutschen auf einzigartige Weise ihre Verbrechen aufgearbeitet, sich der schwarzen Vergangenheit gestellt. Nur der Blick auf diese Vergangenheit zeigt, wie tief heute der Bruch zwischen der deutschen und der amerikanischen Gesellschaft ist. Das eine Mutterland, Amerika, zeigt den trotzigen Versuch weißer Männer, die USA wieder in die 50er Jahre zu katapultieren, als die USA unbestritten die alleinige Weltmacht war, die Fortsetzung der jahrhundertealten britischen Vorherrschaft auf fast allen Kontinenten. Aber die Vergangenheit lässt sich nicht zurückholen, weder mit markigen Worten noch mit gefährlichen Träumereien. Aber auch das andere Mutterland der Demokratie ist seinen rückwärtsgewandten Träumen erlegen. Großbritannien ist dabei, sich selbst aus der Gemeinschaft der europäischen Gesellschaften herauszukegeln. Ohne jeden Sinn, ohne Verstand. Das Zeitalter des British Empire ist genauso Vergangenheit wie das amerikanische Jahrhundert ein abgeschlossenes Kapitel der Weltgeschichte ist. Weder die USA noch Großbritannien noch auch im Übrigen Japan hat es vermocht, die eigene Geschichte selbstkritisch zu sehen und geläutert in eine neue Zukunft zu gehen.

China hat unter den Briten gelitten, unter dem japanischen Terror. China hat aber sich selbst nicht aufgegeben, das Land hat in den vergangenen Jahrzehnten einen Aufstieg gestaltet, den es in unserer menschlichen Geschichte noch nie gegeben hat. Keinem alten Kulturvolk ist es gelungen, in der Gegenwart wieder eine große Rolle zu spielen.

In diesem Jahr zeigt sich allein an den Personen Xi und Trump, wie unterschiedlich sich der Westen und China entwickeln. China ist heute auf allen Kontinenten tätig, die Neue Seidenstraße ist das größte Infrastrukturprojekt, das Menschen je erdacht und ausgeführt haben. Chinesen sind heute im griechischen Hafen Piräus, in Afrika, in Australien, in Lateinamerika und natürlich in Asien tätig. China führt keine Kriege, China beleidigt und kränkt keine anderen Völker, der Präsident twittert nicht. China erobert auf friedliche Weise

seinen Platz in der Weltgeschichte zurück, in der Mitte der Erde. Der umstrittene Mao hat - unbestritten - China befreit, Deng hat die Tür zur Welt aufgestoßen und Xi führt China in eine neue Weltordnung, in das chinesische Jahrhundert.

Die USA im Niedergang, Europa zerstritten und schwach und die allseits bewunderten Deutschen plötzlich unfähig eine neue Regierung zu bilden! Deutschland schwimmt im Geld wie übrigens auch Baden-Württemberg und Stuttgart insbesondere. Und doch fehlen der Autostadt Stuttgart und dem Industrieland Deutschland der Wille zum Aufbruch in eine neue Zukunft. Niemand in Deutschland, niemand in Stuttgart hat eine Vision, wie wir morgen gut und gerne hier leben wollen und können.

Die Zukunft des Autoland Baden-Württemberg ist genauso gefährdet wie die Zukunft des Industriestandortes Deutschland. China gibt inzwischen den Takt vor. Chinas Aufstieg im Welthandel sei mit Gefahren für die deutsche Wirtschaft verbunden, warnt ein amerikanischer Experte. „China will wie Deutschland werden. Aber China glaubt nicht, dass es Platz für zwei Deutschlands auf der Welt gibt“, sagt Derek Scissors, Handelsexperte beim unternehmensnahen „American Enterprise Institute“. Scissors erinnert an den Bericht „Made in China 2025“, in dem die Regierung vor zwei Jahren ehrgeizige Ziele für die Exportstärke chinesischer Unternehmen aufgelistet hat – und zwar vor allem in Branchen, in denen Deutschland bisher stark ist. Eine ernstzunehmende Warnung!

In Deutschland ertränkt das viele Geld jegliches Nachdenken über die Zukunft. Die Deutschen wissen, dass sie auf einer Insel der Seligen leben, sie ahnen, dass diese Gegenwart nicht ewig dauern wird, aber gerade deshalb verschließen sie die Augen vor der Zukunft. Angst vor der Zukunft führt zur Lähmung des Denkens. In China dagegen beflügelt Zuversicht und Optimismus das Denken und Handeln der Menschen, der Gesellschaft, der politischen Führung.

Für mich ist das ein existenzieller Kampf zwischen dem Modell einer liberalen Demokratie, die in den letzten Jahrzehnten für uns so selbstverständlich geworden ist. Und dem Gegenmodell eines Landes mit einer autoritären Führung, wie es China heute darstellt. China hat lange mit der Luftverschmutzung und dem Klimawandel gelebt. Jetzt wird gehandelt: Man treibt das Ende des Verbrennungsmotors an, man schließt Kohlebergwerke, man fördert Solartechnologie. In Deutschland hat man sich auch ehrgeizige Ziele zum Klimawandel vorgenommen, aber man verfehlt alle eigenen Ziele. Alle wissen alles, aber niemand handelt! Eine Regierung, die heute versuchen würde, die völlig überflüssigen SUVs zu verbieten, die übergroßen Autos, die die Luft verpesten, eine solche Regierung würde den nächsten Tag nicht überstehen. Dasselbe gilt für Kreuzfahrtschiffe und Billigflüge. Beide tragen durch ihren gigantischen Ausstoß an Kohlendioxid in einem großen Ausmaß zur Erwärmung des Klimas bei. Und wieder: Alle wissen es, aber niemand handelt!

Das Recht auf eine lebenswerte Zukunft aber gehört für mich genauso zu den unveräußerlichen Menschenrechten wie das Recht auf eigene Entfaltung und auf ein möglichst freies Leben. Die westlichen Demokratien aber sind mit sich selbst beschäftigt. Und sie scheinen unfähig, die Zukunft zu gestalten. Donald Trump steht für diese Unfähigkeit ebenso wie der Brexit und die Unfähigkeit der Berliner Parteien, eine handlungsfähige Regierung zu bilden. So verspielt der Westen nicht nur seine eigene Zukunft, sondern auch seinen eigenen moralischen Anspruch.

EIN GUTES NEUES JAHR!

恭賀新禧

Adrian Zielcke

- stellv. Vorsitzender des Deutsch-Chinesischen Forums Stuttgart e.V. -

Jahresrückblick 2017:

Unser schönes Neujahrsfest am 28.01.2017 – das Jahr des Hahns!



Das Deutsch-Chinesische Forum und das Deutsch-Chinesische Sprachinstitut Stuttgart - Huade Chinesisch-Schule haben wie in den früheren Jahren in Stuttgart-Vaihingen eine Feier zum chinesischen Neujahr veranstaltet.

Deutsche, Chinesen und andere Nationalitäten, Neu- und Altschwaben feierten fröhlich miteinander!

Schöner kann das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen nicht sein. Das war ein buntes und rundum gelungenes Fest, mit tollen Preisen und chinesischen Leckereien. Natürlich gab es auch die roten Umschläge für die Kinder!

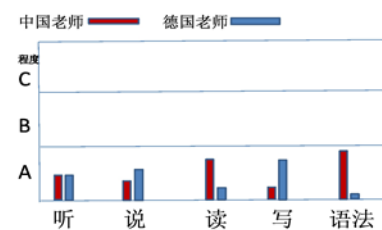
斯图加特华德中文学校 2017 迎新春联欢活动



Veranstaltung am 02.06.2017

“ Deutsche lernen und die Integration – Netzwerk der Chinesen 德语学习日 ”

Die deutsche Sprache gut beherrschen ist wichtig, für erfolgreiche Integration wie auch für ein glückliches Berufs- und Privatleben in Deutschland. Dafür hat das DCSI eine speziell auf die Chinesen ausgerichtete Didaktik entwickelt. Im Entwicklungsforum als Netzwerk der Chinesen hatten wir den Tag der deutschen Sprache.



优质高效德语课 – 专门针对华人学习者设计

中德师资联合授课 – 学习和应用紧密结合 – 小班上课 – 活学实用

Kontakt/联系:

Deutsch-Chinesisches Sprachinstitut Stuttgart
Zettachring 12A D - 70567 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 - 78 78 18 83
info@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

Vortrag am 13.07.2017

“ Buchlesung über die Kulturrevolution 文革新作品读书会 ”

China ist ein Land, das zunehmend eine immens wichtige Rolle in Politik und Wirtschaft spielt – und auch immer wieder befremdet. Aus der jüngeren Geschichte ist im Westen die Große Proletarische Kulturrevolution (1966-1976) noch gut bekannt. Diese Kulturrevolution und der damalige Vorsitzende der Kommunistischen Partei Chinas, Mao Zedong, wurden von der 68-Bewegung im Westen begeistert gefeiert, die den Vertretern ihrer eigenen Gesellschaft entgegenhielt: „Ihr seid alt – wir sind jung. Mao Tse-tung!“

Aus aktuellem Anlass (50 Jahre seit Beginn der Kulturrevolution [2016], 50 Jahre seit Beginn der 68-Bewegung [2018]) ist von der Historikerin und Chinaexpertin Cornelia Hermanns im Drachenhaus Verlag die Studie „China und die Kulturrevolution. Der letzte lange Marsch“ erschienen. Es ist die erste Darstellung dieses historischen Ereignisses, die sich außer an das Fachpublikum auch an eine breite, politisch und historisch interessierte Leserschaft richtet.

Um die Komplexität der Kulturrevolution verständlich zu machen, hat Cornelia Hermanns sie in den notwendigen breiten Rahmen gespannt. Sie beschreibt die Zeit nach dem Ende des chinesischen Kaisertums 1911, die Spannungen zwischen Stalin und Mao, den Koreakrieg, den Bruch mit der Sowjetunion, die bis zur Lächerlichkeit („Papiertiger“!) geleugnete Furcht Chinas vor der Atombombe. Dann die verheerende Hungerkatastrophe des Großen Sprungs nach vorne und die daraus resultierenden Lösungen, die schließlich zur Kulturrevolution geführt haben – einem Ereignis, das China bis heute prägt und immer noch verstört.



Dr. Cornelia Hermanns ist Historikerin und Journalistin und arbeitet über China. Sie hat sich in ihrer Arbeit aber nicht allein auf die Darstellung von Gewalt und Chaos beschränkt, sondern hat die "rationalen" Momente der oft so irrational wirkenden Massenbewegungen nachgezeichnet.

Das Buch ist neu im Drachenhaus Verlag erschienen.

Vortrag und Konzert am 27.07.2017

„ Klassische Chinesische Musik auf Pipa 曲小雅琵琶专题音乐会 ”

Die chinesische Laute Pipa ist eines der historisch bedeutsamsten Musikinstrumente. Vor über 2000 Jahren ist das gezupfte Saiteninstrument das erste Mal erwähnt worden und hat sich seitdem durch zahlreiche Ritualen im chinesischen Kaisertum zur Königin der Volksmusik entwickelt. Sie hat die chinesische Kultur nicht nur zum Ausdruck gebracht, sondern darüber hinaus auch deren Entwicklung mitgeprägt. In den Gedichten der Tang-Zeit wird das Instrument oft für seinen erlesenen und verfeinerten Klang gepriesen.

Zahlreiche Instrumente des ost- und südostasiatischen Raums stammen von der Pipa ab, so etwa die japanische Biwa, die vietnamesische đàn tỳ bà und die heute nicht mehr gebräuchliche koreanische bipa.



Konzert und Präsentation mit Xiaoya. Xiaoya hat mit 5 Jahren angefangen, Pipa zu spielen und studierte später am Zentralen Musikkonservatorium in Peking. Sie hat zahlreiche Preise und Wettbewerbe gewonnen.

Das war eine wunderschöne Präsentation der Pipa und klassischen Musik aus China. Zum Schluss bekam das voll begeisterte Publikum noch die Gelegenheit, mit Xiaoya direkt ins Gespräch zu kommen und am Instrument zu probieren.



Vortrag am 29.09.2017

“ Verbrennen wir noch oder stromern wir schon? Elektromobilität – Was steckt dahinter? 电动汽车还是内燃机技术 – 未来走向如何? ”

Verbrennen wir noch oder stromern wir schon. Dies war der Titel des Vortrages von Sebastian Wolf im September diesen Jahres.

Das Thema Elektromobilität umtreibt uns aktuell alle. Fast täglich kommen neue Meldungen über vermeintliche Betrugsvorwürfe gegenüber den großen Automobilherstellern. Immer wieder ist hier vom Ende des Verbrennungsmotors, insbesondere des Dieselantriebes die Rede. Als umweltfreundliche Lösung wird hier häufig der Elektroantrieb genannt und immer wieder publiziert.

Doch ist der Elektroantrieb wirklich die schnelle Lösung auf all unsere Umweltproblemen? Während des Vortrages von Sebastian Wolf wurde der Herstellungsprozess der für den Elektroantrieb essentiellen Speicherbatterie kurz beschrieben und anschließend die tatsächlichen Belastungen für die Umwelt aufgezeigt. Die Kernaussage war hier, dass unter Betrachtung des aktuellen deutschen Strommix der absolute Schadstoffausstoß eines Elektroautos in Deutschland bis 2030 noch höher als der eines modernen Dieselaautos ist.

Im Anschluss an den Vortrag wurde im Rahmen einer offenen Diskussionsrunde das Thema nochmals von mehreren Seiten detailliert beleuchtet und vor allem auf die steigende Bedeutung von China in der Elektromobilität eingegangen.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten herzlichst für die aktive Teilnahme an der sehr interessanten Diskussion bedanken.





Sebastian Wolf hat Produktionstechnik an der RWTH Aachen sowie Industrial Engineering an der Tsinghua University in Peking studiert. Bis 2015 war er im Geschäftsbereich Diesel Systems der Robert Bosch GmbH tätig. Anfang 2016 ist er dann zu Robert Bosch Battery Systems gewechselt und leitet seitdem die Fertigungsprozessentwicklung für die Assemblierung von Batteriezellen für Elektrofahrzeuge.

Grillfest 2017

Nach einer organisatorisch bedingten Pause konnten wir in 2017 wieder das Grillfest des Vereins als großes Sommerereignis veranstalten. Bei strahlendem Sonnenschein haben zahlreiche Mitglieder/Familien von Verein und Schule sowie externe Gäste die Zusammenkunft gefeiert. Menschen aus unterschiedlichen Kulturen grillten gemeinsam, kamen zwanglos ins Gespräch und konnten sich miteinander austauschen. Für die Sportliebhaber gab es die Sportarten wie Badminton, Seilspringen und die Huade-Fußballchampionship. Und zum ersten Mal fand ein Schülerflohmarkt für die Schüler von Huade statt. Das hat wirklich viel Spaß gemacht, für die Großen und Kleinen.



Vereinsausflug 2017

Wenn das Deutsch-Chinesische-Forum zum Jahresausflug aufbricht, strahlt der Himmel ! Das war 2015 am Bodensee so, das war letztes Jahr in Schaffhausen so und das war auch am 20. August 2017 im Lonetal so.

Bei herrlichem Wetter – nicht zu heiß und den ganzen Tag trocken – machten wir uns zu acht mit den Vorzügen eines BW-Tickets ausgestattet auf die Reise über Aalen nach

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e.V. Zettachring 12A 70567 Stuttgart
<http://www.dcfsev.org/>

Niederstotzingen (nördlich von Ulm). Von dort brachte uns (und nur uns) der Bus 59 zum Archäopark Vogelherd.

Bevor wir den Park selbst besuchten, machten wir uns erst mal auf die Wanderung hinein ins herrliche Grün des Lonetals. Die Lone bildete einst das Zentrum einer Landschaft, in der vor ca. 30.000 Jahren kulturgeschichtlich ganz Bedeutendes geschah. Hier fand man die bislang ältesten Kunstfiguren der Menschheit (Pferd, Mammut, Venus, Löwenmenschen u.a.) geschnitzt aus Mammutelfenbein, ebenso eine Flöte aus einem Vogelknochen. Wir wanderten auf dem „Neandertalerweg“ entlang und gingen hinein ins Dunkel der Höhle Hohenstein (Fundstelle des Löwenmenschen) und ließen den Geist des Ortes auf uns wirken. Nach ein paar Stunden Wanderung und vielen Gesprächen miteinander war es ein weiterer willkommener Genuss (auch für unsere Begleiterin Luca) im Garten des Gasthauses „Schlößle“ Platz zu nehmen und auf einer höchst ansprechenden Speisekarte fündig zu werden.

Es war schon kurz vor 3, als wir uns zum „Archäopark Vogelherd“ auf den Weg machten. Der Park ist um die Höhle „Vogelherd“ angelegt und erklärt auf dem weiträumigen Gelände in verschiedenen Stationen das aktuelle Wissen über die Zeit vor 30.000 Jahren.

Auf einer Station können Besucher den Speerwurf auf Mammuts üben. Die „Jäger“ des DCF machten keine schlechte Figur (Dokumente liegen vor), konnten jedoch den Mammuts keinerlei Schaden zufügen.



Nach einem wohlverdienten Schluck im Cafe des Parks hieß es Aufstellung nehmen zum Gruppenbild (auch dies liegt natürlich vor). Kaum war dies gemacht, kam unser Bus um die Kurve und brachte uns (und wieder nur uns) vorfristig zum Bahnhof Niederstotzingen.

Planmäßig ging es dann zurück nach Stuttgart bzw. in die einzelnen Wohnorte. Mit der untergehenden Sonne ging auch ein herrlicher, angenehmer, interessanter und auch etwas sportlicher Jahresausflug unseres Vereins zu Ende.

Harald Gläser

- stellv. Vorsitzender des Deutsch-Chinesischen Forums Stuttgart e.V. -

Veranstaltungshinweise :

Regelmäßige Termine

Chinesisch- und Deutschunterricht, chinesische Themenkurse

Zusammen mit dem Deutsch-Chinesischen Sprachinstitut Stuttgart (früher: Institut für Chinesische Sprache und Kultur -ICSKS), Huade Chinesisch-Schule bieten wir hochqualifizierte Sprachausbildung Deutsch und Chinesisch auf allen Stufen sowie Themenkurse wie KungFu, Chinesische Malerei und Pipa an.

Mehr Informationen über die Sprach- u. Themenkurse für Kinder / Erwachsene unter :

<http://deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de/de/>

Vortragsreihe 2018

Auch in 2018 setzen wir unsere Vorträge mit hochkarätigen Referenten und interessanten Themen fort, zu denen alle interessierten Stuttgarter und Stuttgarterinnen herzlich eingeladen sind !

Wir möchten Sie bereits jetzt darauf aufmerksam machen und werden die Termine und Themen der einzelnen Vorträge rechtzeitig bekanntgeben. Gern informieren Sie sich selbst über unsere Internetseiten im Frühjahr 2018 unter :

<http://www.dcfsev.org/>

Chinesisches Neujahrsfest 2018 zum Jahr des Erde-Hundes

Das Deutsch-Chinesische Forum veranstaltet zusammen mit dem Deutsch-Chinesischen Sprachinstitut Stuttgart und Huade Chinesisch-Schule das jährliche Frühlingsfest, diesmal zum Jahr des Hundes.

- Zeit: **Samstag, den 10.02.2018, Beginn um 10:30 Uhr**
- Ort : **Bürgerhaus Möhringen, Filderbahnplatz 32, 70567 Stuttgart**
- Eintritt **5 EUR p.P**



*Das große Frühlingsfest mit dem bunten Programm, kulinarischen Köstlichkeiten aus China, Preisen zu gewinnen und und und, für Groß und Klein.
Notieren Sie den Termin und feiern Sie mit uns zusammen!*

GRILLFEST 2018

In 2018 werden wir wieder das Sommer-Grillfest organisieren, übrigens auch bei Regen und schlechtem Wetter. Neugierig aufs Kennenlernen? Es gibt keine bessere Gelegenheit für Deutsche, Chinesen und andere Nationalitäten, zwanglos miteinander ins Gespräch zu kommen - als bei gemeinsamen Grillen und einem Glas Bier. Das Grillfest wird voraussichtlich im Juli stattfinden. Wer mitmachen möchte, bitte um Kontaktaufnahme mit dem Forum bis Mitte Juni.

Das Deutsch-Chinesische Forum Stuttgart fördert die gegenseitige Verständigung und das Kennenlernen. Es ist unabhängig und überparteilich. Das Forum bietet allen, die sich für einen unvoreingenommen Dialog einsetzen, eine offene Plattform. Das Forum ist als gemeinnützig anerkannt.

*Alles Gute, erholsame Festtage und auf Wiedersehen im neuen Jahr!
圣诞快乐, 新年万事如意!*

Dr. Fang Wang

- 1. Vorsitzender des Deutsch-Chinesischen Forums Stuttgart e.V. -